

Unsere U9 erobert Frankreich

Anreise Freitag, den 06.05.2022:

Für den größten Teil der Mannschaft und den begleitenden Eltern war frühes Aufstehen angesagt.

Um 04:40 Uhr war Treffen auf dem Hamburger Flughafen und um 06:40 Uhr startete der Flieger dann nach Paris CDG.



Angekommen in Paris war die Neugier groß, ob auch alle Koffer und das Sport-/Sperrgepäck ihren Weg nach Frankreich gefunden haben.

Als die Gepäckstücke auf dem Gepäckband auftauchten, war die Erleichterung groß.



Aus Paris sollte es dann am späten Nachmittag mit dem Zug weiter nach Orléans gehen.

Die Zeit dazwischen nutze die Mannschaft um Paris unsicher zu machen.

Als erstes Ziel steuerten die Mädels und Jungs stilecht im HSV-Trikot die Kathedrale Notre-Dame an.

Bevor es zu Fuß 4,5 km an der Seine entlang Richtung Eiffelturm gehen sollte, wurde der erste Hunger natürlich mit einem für Frankreich typischen Crêpes gestillt.



Angekommen am Eiffelturm hat die Mannschaft den langen Warteschlangen getrotzt und sich bis zur Spitze des Eiffelturms durchgekämpft.

Die Aussicht über Paris war dank des sommerlichen Wetters sehr beeindruckend und hat allen ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert.

Um zu beweisen wie sportlich alle sind, haben einige beschlossen den Weg nach unten über die Treppe zu nehmen.





Nach dem Abstieg vom Eiffelturm ging es am Nachmittag zur Fernbahn nach Orléans.

In Orléans angekommen, sind die Kinder, Trainer und Eltern dann in Richtung Hotel aufgebrochen.

Nach dem Einchecken im Hotel kam anschließend die gesamte Mannschaft zum Dinner beim Italiener in der Altstadt von Orléans zusammen; auch die beiden Nachzügler, die mit den Schlägern der gesamten Mannschaft reisten.



Turniertag Samstag, den 07. Mai:

Der Start des Turniers war auf 14:30 Uhr angesetzt.

Daher blieb am Morgen noch ausreichend Zeit Orléans zu erkunden.

Ein Besuch der Kathedrale von Orléans war obligatorisch für die Mannschaft, sie wurde nicht enttäuscht.



Um dem Hunger für den langen Turniertag vorzubeugen, wurde mittags der Italiener vom Vorabend aufgesucht, die Kinder hatten ja einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



Gut gestärkt war die Mannschaft rechtzeitig zurück im Hotel, um dann gemeinsam den kurzen Weg zur Eishalle zu beschreiten.

Die Eishalle von Orléans ist ein Paradebeispiel wie man mit wenig Platz eine hohe Effizienz erreichen kann. So ist im Untergeschoss ein Parkhaus integriert, im vorderen Bereich des Gebäudes eine Diskothek sowie eine kleine Galerie. Die Eisfläche liegt direkt über den Parkplätzen im Obergeschoss, hat zu zwei Seiten riesige Fensterfronten und somit viel Tageslicht, aber eben auch viel Wärme.

Wir wurden sehr freundlich (auf Französisch) empfangen und hatten neben dem belgischen Team und den beiden Mannschaften des Gastgebers eine eigene Kabine während sich andere französische Mannschaften aus Platzgründen auf den Fluren umzogen.

Zum Glück mussten unsere Mädels und Jungs vom HSV nicht gleich das erste



Spiel des Turniers absolvieren, sondern konnten sich zunächst mit einigen Regeln vertraut machen, die im Gegensatz zu den Turnieren in Deutschland anders gehandhabt wurden.

Schon die Spielzeit über 21 Minuten war eine große Herausforderung. Der Wechsel nach 60 Sekunden war dann auch reglementiert; die vier Spieler von der Auswechselbank durften erst die Eisfläche betreten, nachdem ihre Mannschaftskollegen alle samt das Spielfeld verlassen hatten.

Anfangs merkte man noch, dass diese Regel für unsere Kinder neu war, einige Spieler mussten immer wieder lautstark darauf hingewiesen werden das Spielfeld zu verlassen. Allerdings verinnerlichten die Kinder diese neue Regel schnell, konnte von dieser sogar profitieren und Alleingänge auf das Tor der Gegnermannschaft kreieren.

Für das Warm-Up machte sich die Mannschaft die Begebenheiten vor Ort zu nutze und fand sich im Parkhaus ein. Nach dem Warmmachen und Umziehen stand das erste Spiel gegen die Mannschaft von Dammarie an. Die Mannschaft war stark, leider zu stark für unser Team und das Spiel ging 0:5 verloren.



Die Mannschaft steckte die Köpfe aber nicht ins Eis und ging mit neuer Zuversicht und Siegeswillen in das zweite Spiel.

Als Gegner stand nun die erste Mannschaft des Gastgebers aus Orléans an.

Unsere Mädels und Jungs vom HSV zeigten ihr Können auf dem Eis und nicht nur Trainer Christian Behncke, sondern auch die mitgereisten Eltern freuten

sich, Eishockey-Entwicklungsschritte bei allen Spielerinnen und Spielern zu sehen. Aus diesem Grund wurde das Spiel dann auch mit 4:0 verdient gewonnen.

Für unsere Torfrau, Sophie, war es dann auch ihr erstes Shutout bei einem internationalen Turnier. Glückwunsch. :-)

Die Stimmung im Team als auch bei den mitgereisten Fans / Eltern war unglaublich.



Nach dem Spiel stand dann eine wohlverdiente Pause an. Es war Zeit etwas zu essen und Kräfte für das letzte Spiel zu sammeln. Also auf in den VIP Raum (Kabine), der Bauch knurrt.

An dieser Stelle muss man den Verantwortlichen aus Orléans ein großes Lob für die Organisation, ihre Spontanität und Flexibilität aussprechen.

Nachdem man einen Naschie-Pausensnack erhielt, wurden die aus Deutschland bekannten Pausen-Obststeller angefragt, so dass nach kurzer Zeit Äpfel und Weintrauben in der Kabine zur Verfügung standen.

Dies sprach sich dann auch schnell bei den anderen Mannschaften in der Eishalle herum, so dass auf einmal auch bei ihnen ein Obststeller bereit stand.

Vor dem letzten Spiel des heutigen Tages -mittlerweile war es schon 19:00 Uhr- hieß es dann noch einmal absolute Konzentration. Als Gegner stand die zweite Mannschaft aus Orléans auf dem Turnierplan. Um die Anzahl der Mannschaften zu erhöhen und den Kindern der U7 aus Orléans ein Turnier zu ermöglichen (da diese kein Turnier in der abgelaufenen Saison bestreiten konnten), hatte man sich entschieden eine Auswahl der U7 mitspielen zu lassen.

Dieses Spiel wurde dann genutzt um weitere eishockeyspezifische Spielsituationen zu üben. Unsere Mädels und Jungs bekamen wohl bekannte Aufgaben, welche sie aus ihren Trainings kannten und nun spezifisch im Spiel umsetzten und anwenden sollten.

Das Ergebnis von 0:11 war dann eigentlich Nebensache, trotzdem sorgte es für eine sehr gute Stimmung in der Mannschaft als auch auf den Zuschauerrängen.



Mit der französischen Lebensart, der französischen Küche und dem französischen Sekt sind wir Eltern, die auch ein Abendessen über den Veranstalter gebucht hatten, auf Anhieb gut klar gekommen. :) Der Veranstalter des Turniers hat sich absolut bemüht ein toll durchorganisiertes Turnier zu veranstalten.



Die Freude war noch größer als wir erfuhren, dass das Turnier am nächsten Morgen nicht um 08:00 Uhr, sondern erst um 10:00 Uhr starten sollte. Unsere erste Begegnung war am Sonntag für 10:30 Uhr angesetzt. Um Zeit zu sparen sollten am Vormittag zwei Spiele zeitgleich ausgetragen werden, daher der Zeitgewinn.

Die Mannschaft war auch echt platt und brauchte den Schlaf. Die mitgereiste Eltern war darüber nicht unglücklich.

Schön zu sehen war dann auch, dass wir einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.. nachdem der erste Tag doch recht erfolgreich bestritten wurde, haben sich alle Mannschaften das Ritual des Torspruchs bei uns abgeschaut.



Turniertag Sonntag, den 08. Mai:

Das erste Spiel für unseren HSV war um 10:30 Uhr gegen die Mannschaft von Nantes angesetzt.

Unser Team war scheinbar gedanklich noch im Bett und lag nach kurzer Zeit mit 0:3 zurück.

Nach ein paar aufmunternden Worten von der Seitenlinie drehte sich das Spiel und die Mannschaft konnte das Spiel verdient mit 5:3 gewinnen.

Damit hatte sich das Team gleichermaßen den Respekt der anwesenden Teams und Zuschauer erspielt, sodass ihre Fanbase größer wurde.



Das nächste Spiel ging gegen das Team von Cergy, die sich die Joker nennen. Ein sehr starkes Team, leider zu stark für unseren HSV.

Am Ende ging die Partie 6:1 verloren. Aber durch die sehr starke Leistung und den Willen auch in der letzten Minute das Spiel noch zu drehen, hatte man sich auch hier den Respekt des Gegners erspielt. So wollte das Team von Cergy unbedingt ein gemeinsames Foto haben.

Dem ist unser Team natürlich gerne nachgekommen.



Nun folgte das letzte Gruppenspiel gegen das belgische Team von Liege.

Ein hart umkämpftes Match zweier Mannschaften auf Augenhöhe.

Liege ging zweimal in Führung, aber der HSV konnte immer wieder ausgleichen. So hatte sich die Mannschaft ein 2:2 erkämpft und wollte das dann auch über die Zeit bringen. Leider gab es kurz vor Ende eine Unübersichtliche Situation vor dem Tor unseres HSV's.

Ein Spieler von Liege hatte, obwohl Sophie den Puck bereits unter ihrem Handschuh gesichert hat, den Puck ins Tor gedrückt.

Der Schiedsrichter piff und das Tor zählte.

Natürlich war man sehr enttäuscht über das verlorene Spiel. Doch die Mannschaft wusste, dass es wieder mal eine super spielerische Leistung war. Die Belgier waren sehr glücklich über den Sieg, hatten aber auch große Anerkennung für die Leistung des HSV.



Nun folgten die Ko-Spiele mit dem Semifinale. Durch den erspielten vierten Platz in der Hauptrunde hieß der Gegner auf den unser HSV treffen würde Dammarie, die das Spiel in der Gruppenphase, sehr souverän gewonnen hatten.

Hierfür bedurfte es eines ausgefeilten Matchplans und unser Coach hatte sich da auch etwas einfallen lassen.



Die Strategie war: kein Gegentor! Und dafür musste Beton angerührt werden. Der Gegner sollte maximal genervt und zur Verzweiflung gebracht werden.

Dies gelang unserm Team auch die ersten 10 Minuten richtig gut und es konnte ein 0:0 gehalten werden. Dann fiel das 1:0 für Dammarie, wobei das im Matchplan von unserem Coach durchaus eingeplant war. Kurz danach fiel leider das 2:0.

Natürlich will man jedes Spiel gewinnen und ein 2:0 ist ja bekanntlich nichts im Eishockey. So wurde wenige Minuten vor Schluss der Matchplan aufgelöst und es wurde versucht selbst ein Tor zu erzielen. Aber Dammarie machte das 3:0 und das Spiel war entschieden. Der Coach von Dammarie zollte dem HSV Respekt für die Strategie und die Spieldisziplin. Leider war mit dieser Niederlage das Spiel um Platz 1 nicht mehr drin. Aber das Spiel um Platz 3 ist für das erste internationale Turnier auch nicht schlecht.



Für das Spiel gegen Liege hatte unsere Mannschaft noch eine Rechnung offen.

Der späte Siegtreffer war allen noch sehr präsent. Doch leider musste die Mannschaft jetzt, geschuldet der guten Leistungen von heute und dem Vortag, Tribut zollen und Liege ging früh mit 1:0 in Führung. Aber unsere Mädels und Jungs gaben nicht auf und erspielten sich genug Möglichkeiten das Spiel zu drehen, doch der Puck wollte einfach nicht ins Tor. Das belgische Team von Liege gewann das Spiel mit 1:0 und hatte damit den 3. Platz im Turnier.



Für die Mannschaft von unserem HSV blieb der 4. Platz, sie hat ein tolles Turnier gespielt. Hervorzuheben sind an dieser Stelle auch noch einmal die Fans/Eltern, die sich auch einen Pokal verdient gehabt hätten. Die Unterstützung an beiden Tagen war hervorragend und hat das Team auch immer wieder nach vorne gepusht. Für alle Beteiligten, Kinder, Trainer, Eltern wird es ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



Im Finale spielten Dammarie gegen Cergy. Ein Spiel auf Augenhöhe, es ging hin und her, ständig wechselte die Führung und es stand Unentschieden nach der regulären Spielzeit. Die Verlängerung wurde als Sudden Death gespielt und das Team von Cergy hatte am Ende die Nase vorn.

Ein würdiges Finale mit zwei starken Mannschaften.



Stolz waren dann auch unsere Mädels und Jungs bei der Vergabe der Pokale, sie holten sich ihren Pokal für den vierten Platz ab und ließ sich die dazugehörigen Medaillen um den Hals.



Eine bemerkenswert Leistung haben auch alle Schiedsrichter/innen vollbracht. Hier hatte der Veranstalter den Schiedsrichternachwuchs integriert.

Das Team unseres HSV's hat dem Club-Präsidenten zum Abschied eine von allen Spielerinnen und Spielern unterschriebene HSV-Flagge geschenkt.

Sichtlich erfreut ließ er übersetzen, dass diese Flagge in seinem Büro an der Wand hängen wird. Sollten wir noch einmal ein Turnier in Orleans spielen, werden wir das überprüfen.

Nach dem Turnierende ging es zurück ins Hotel, der größte Teil der Mannschaft hatte geplant am Montag zurück zu fliegen. Dadurch hatten wir ausreichend Gelegenheit das am Vortag begonnene 5-tägige Jeanne d'Arc-Fest in der Altstadt zu besuchen. Die gewonnen Eindrücke werden bei allen Beteiligten, ob Spieler/innen, Eltern, Trainer, Mannschaftsleitung und Betreuer in schönster Erinnerung bleiben.

Vielen Dank an alle Beteiligten!



